



## **Futsal – Regeln (etwas abgeändert)**

Futsal lebt allein schon aufgrund des kleineren Spielfeldes im Vergleich zum Fußball im Freien von der Technik. Und an dieses Merkmal ist der Ball angepasst. Er ist ein wenig kleiner, weist einen geringeren Druck auf und ist etwas schwerer als ein „normaler“ Fußball. Aufgrund dieser Eigenschaften verfügt er über ein vermindertes Sprungverhalten, was wiederum eine kontrollierte Ballführung und ein hohes Maß an Ballsicherheit nach sich zieht.

Gespielt wird mit einer Bande. Wenn der Ball die Auslinie des Spielfeldes überschreitet, gibt es einen Einkick anstelle eines Einwurfes für die gegnerische Mannschaft.

Während des Spiels dürfen pro Mannschaft fünf Spieler auf dem Platz stehen, vier Feldspieler und ein Torwart.

Es dürfen nur 2 Spieler einer 1. Herren Fußballmannschaft gleichzeitig auf dem Feld stehen.

Ersatzspieler nehmen auf der Bank Platz. Alle Ersatzspieler dürfen während der Partie zum Einsatz kommen. Zudem sind beliebig viele Auswechslungen möglich.

Die Spieldauer beträgt 1 x 8 Minuten. Standards müssen innerhalb von vier Sekunden ausgeführt werden, ansonsten wechselt der Ballbesitz.

Hineingrätschen von der Seite oder von hinten ist generell untersagt, wenn der Gegner den Ball führt oder gerade abspielt.

Der Ball muss, sobald es einen Abstoß oder der Torwart den Ball mit der Hand berührt hat, vor der Mittellinie angenommen werden. Passiert dies nicht gibt es einen Strafstoß für die gegnerische Mannschaft.

Die übrigen Regularien im Umgang mit unsportlichem Spiel oder Verhalten gleichen denen im Fußball. Wird unfair gespielt, wird dieses Foul als Mannschaftsfoul dem gesamten Team angerechnet. Ab dem sechsten Foul bekommt die gegnerische Mannschaft einen Strafstoß von der Zehn-Meter-Marke.

Vergehen innerhalb des Strafraums werden hingegen mit einem Strafstoß aus sechs Metern Entfernung geahndet. Bei einem Feldverweis kann nach abgelaufenen zwei Minuten der verwiesene Spieler durch einen anderen ersetzt werden.

Die Partien werden von einem Schiedsrichter geleitet. Hinzu kommt ein Zeitnehmer und ein zweiter Schiedsrichter (Turnierleitung).